

## Pfeffel, Gottlieb Konrad: Göttliche Zufriedenheit (1755)

1 Göttliche Zufriedenheit,  
2 Braut des Weisen,  
3 Nur ein Sohn der goldenen Zeit  
4 Darf dich preisen.

5 Aber flehn darf ich zu dir:  
6 Hilf das Thal der Leiden mir  
7 Still durchreisen.

8 Nur nach dir, du höchstes Gut,  
9 Geht mein Streben;  
10 Schenke du dem Dulder Muth  
11 Auszuleben.  
12 Selbst dem Kelch des Marterthums  
13 Kannst du des Elysiums  
14 Vorschmack geben.

15 Was nur Kinder vom Geschick  
16 Heiß begehrn;  
17 Was Geburt und Gunst und Glück  
18 Uns gewähren;  
19 Was ihm nicht zur Weisheit nützt,  
20 Lernt ein Herz, das dich besitzt,  
21 Leicht entbehren.

22 Gern läßt es die Schichten Geld  
23 Harpagonen;  
24 Gern läßt es dem stolzen Held  
25 Seine Kronen.  
26 Unter einem Hirtenkleid  
27 Wohnet mehr Zufriedenheit  
28 Als auf Thronen.

29 Wank ich gleich an meines Kahns

30 Morschem Steuer;  
31 Eingehüllt in Oßians  
32 Augenschleyer;  
33 Dennoch bleibt mein Frohsinn mir;  
34 Den, o Göttin, dank ich dir  
35 Und der Leyer.

36 Wenn ich, trautes Himmelskind,  
37 Dich nur habe;  
38 Dienest du durchs Labyrinth  
39 Mir zum Stabe;  
40 So beklag ich nie mein Loos,  
41 Und ich finde deinen Schoos  
42 Auch im Grabe.

(Textopus: Göttliche Zufriedenheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62755>)